

## Erinnerung an Abführung der Immobilien-Brandkassengelder-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1sten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilienbrandversicherungs-Anstalt, und zwar nach 12 Pfennigen von jedem 25 Thaler Versicherung zu entrichten.

Es haben daher die hiesigen Haus- und Grundstückbesitzer diese Beiträge an dem oben gedachten Verfalltage zu bezahlen, damit selbige nicht in Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, den 15. März 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross**.

### Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Am eben verwichenen Sonntage Judica waren wir Zeuge einer erhebenden, dem Herzen wahrhaft wohlthuenden Feierlichkeit. In der Loge Apollo fand die gewöhnliche, seit einer Reihe von Jahren von den wohlthätigen Brüdern dieser Loge eingeführte Confirmanden-Bekleidung Statt, wie man diesen schönen Act der Wohlthätigkeit gewöhnlich nennt. In dem schönen Logensaale hatte sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden, die, nachdem eine herrliche Composition: „das Vater unser“, trefflich vorgetragen worden war, der Meister vom Stuhl, Herr Dr. med. Meißner, freundlich und herzlich begrüßte und dabei die freudige und wahre Bezeugung aussprach, daß er überzeugt sei, die verehrten Anwesenden seien aus wahrer Theilnahme in die Logenhallen gekommen und wollen ein Fest der Liebe feiern mit den versammelten Brüdern und Schwestern. Früher habe nur Neugier die Nichtmurer in diese Räume geleitet, wenn dieselben ihnen zum Besuche geöffnet worden seien; jetzt, da man erkannt habe, daß die Murer nur Menschenwohl durch ihren Bund fördern wollen, sei es also anders geworden. Darauf wendete sich der verehrte Redner an die versammelten armen Kinder, denen zu ihrem heiligen Bundesfest anständige Festkleider wohlwollend gereicht werden sollten, in Herz gewinnender Rede und ermunterte dieselben vorzüglich zur Liebe gegen theure Eltern, zur Justizdenheit mit dem Loose, das ihnen der Vorsicht weise Huld beschieden, und zu recht innigem Glauben an Gott. Der Meister hatte diesen Vortrag geendet und jetzt erfolgte eine Scene, die kein Auge thränenleer ließ. — Es wurde vom Vorstehenden jedes einzelne Kind an den festlich geschmückten Altar gerufen und erhielt ein neues Leipziger Gesangbuch (der Knabe, welcher der katholischen Schwesterkirche angehört, erhielt ein anderes Buch) in das ein einfacher kurzer Vers eingeschrieben war und der laut vorgelesen wurde. Diese Verse alle waren so passend und so ergreifend, daß der tiefste Eindruck nicht verfehlt werden konnte. Wir theilen zur Beurtheilung den Vers mit, welcher dem einen Mädchen an das Herz gelegt wurde, die den Vater verloren und eine fast blinde Mutter hat, er lautet:

Du mußt vor Allen die Versuchung meiden,  
Drum weiche von dem Pfad der Tugend nicht,  
Des Vaters Hand kann Dich nicht mehr geleiten, —  
Und Deiner Mutter fehlt das Augenlicht.

Darauf dankte, nachdem ein Psalm von einem Männerchore gesungen worden war, ein Mädchen für die erhaltenen reichen Gaben mit kindlicher Anspruchslosigkeit und sprach es aus, was ihr bewegtes Herz erfüllte. Nun nahm der Herr Kirchen- und Schulrath Dr. theol. Meißner das Wort im Namen der Vorsteher hiesiger Schulen und dankte den Brüdern und Schwestern für ihre Liebesgaben. Ja, so muß Vater Rosenmüller gesprochen haben, so warm, so herzlich, so gewinnend. —

Wir danken im Namen Aller diesem hochwürdigen Manne für sein Wort der Liebe. Könnten wir es doch in diesen Blättern mittheilen! Aus voller Seele hoffen wir mit dem hochwürdigen Redner, daß der Geist der Liebe auch bei den verschiedenen Ansichten nicht weichen werde aus den Herzen der Bewohner Leipzigs, und Gott wird erhören, was der wahrhaft fromme Mann von ihm in der schönen Stunde, in der christliche Wohlthätigkeit so ausgezeichnet wirkte, und deren Feier mit einem passenden Choral beendet wurde, von ihm ersuchte. —

Nun hören wir fragen: Was erhielten denn die Kinder? Alles, was zu einem vollständigen Anzug gehört; vom Fuß bis auf den Kopf wurden alle neu gekleidet, auch die kleinsten Bedürfnisse fehlten nicht, sogar Hutschachteln erhielten die Knaben, ja unser Herr Stadtrath Lurgenstein, der alles Gute fördernde brave Mann, hatte sogar für die Kinder die nöthigen Kämme gesendet.

Was Ihr gethan habt dieser Geringsten Einem, das habt Ihr mir gethan! spricht der Herr.

Wir können aber diese Mittheilungen nicht schließen, ohne noch einige andere Werke der Liebe zu erwähnen, die still und geräuschlos in unsern Mauern mit christlichem Sinne geübt wurden und aufs Erfreulichste beweisen, daß die Saat der Liebe in Liebe gesät Frucht bringet. Schon seit längerer Zeit kleidete eine vom Geiste christlicher Liebe besetzte, hochgestellte Frau eine arme und würdige Freischülerin, und hat auch in diesem Jahre wieder einem vaterlosen Kinde das Confirmationskleid mit mildem Herzen gegeben. Dank der edlen, freundlichen Gebeterin, ihr rufen wir auch das Wort des Herrn zu.

Ein ehemaliger Freischüler, jetzt achtbarer Bürger, und seine edle Gattin, auch gebildet in unserer Freischule, kleideten auch dieses Jahr einen Knaben und ein Mädchen, und theilten sich liebend in die Sorge für die Kleider, welche diese armen Kinder schmücken sollten an ihrem großen Festtage, und zeigten dadurch, daß der Mann und die Frau die Stätte nicht vergessen haben, in der ihr Geist und ihr Herz gebildet wurden und wo ihnen der Zuruf erkündete: Selig sind die Barmherzigen!

Und noch ein ehemaliger Zögling der Freischule brachte dem ihm noch theuern früheren Lehrer, dem Herrn Dir. M. Döring, fünfundsanzig Thaler als Geschenk für den an der Rathsfreischule gegründeten Witwen- und Waisenschatz, zu dessen Förderung er schon seit mehreren Jahren jährlich 10 Thlr., sage zehn Thaler, gesendet hatte. Das ist Liebe zur Bildung, Stätte der Kindheit, das ist Saat zur Ernte im bessern Leben! — Ungern verschweigen wir die Namen solch edler Frauen und Männer, weil wir fürchten, ihnen zu mißfallen, die so zart zu geben wußten. Gott wird's lohnen!

Die  
Di  
ferer  
ein ha  
1843 e  
welche  
telbar  
jenem  
W  
welcher  
überha  
Wirkli  
452,3  
eine e  
der fü  
wir g  
gänzli  
weiser  
des J  
Beleg  
sicher  
Betro  
S  
Laufe  
132  
Es er  
durch  
18 r  
sicher  
freiw  
durch  
202  
eine  
ist  
sofer  
legt  
schä  
Ent  
run  
den  
für  
sind  
jäh  
Ja  
8  
2  
3  
7  
de  
ja  
h  
fä  
se  
f